

[1568.] **Dringende Bitte.**

Ich bitte höflich und dringend, mir durch ersten Beischluß diejenigen Exemplare

von Prof. Hochstetter, populäre Botanik, zu remittiren, welche Sie nicht auf feste Rechnung behalten werden, oder wozu keine Aussicht vorliegt, sie noch in diesem Jahre zu verkaufen.

Reutlingen, am 16. Mai 1836.

Job. Conr. Macken jun.,  
lith. Anstalt und Verlagsbuchhandlung.

[1569.] Da unser Vorrath von:

**Liebermann, institutiones theolog. 5 Tomi. Editio 3.**

zu Ende geht, so ersuchen wir unsere Geschäftsfreunde, uns alle Exemplare zurückzusenden, welche sie zu remittiren berechtigt sind; nach Erscheinen der 4. Auflage, die bis zum September im Drucke beendigt sein wird, können wir von der 3. unter keinem Vorwande Gr. zurücknehmen.

Mainz, d. 1. Juni 1836.

Kirchheim, Schott u. Thielmann.

[1570.] **Vortheilhaftes Anerbieten für Kunsthändler und lithographische Anstalten.**

Ich habe wiederum eine Partie chines. Papiers erster Qualität zu sehr billigem Preise abzustehen, wobei ich mir die Bemerkung erlaube, daß davon nicht weniger als ein Paq 96 bis 100 enthaltend, verkauft wird, und der Verkauf auch nur gegen baar geschieht.

Mein Commissionair, Herr Jm. Müller in Leipzig, wird die Güte haben, Proben vorzuzeigen und weitere mündliche Auskunft zu ertheilen. Auswärtige Handlungen wollen sich des Nähern halber gefälligst direct an mich wenden in frankirten Briefen oder auf Buchhändlerwege.

B. S. Verendsohn,  
Buch- und Kunsthandlung in Hamburg.

[1571.] **Lewald's Atlas und Europa.**

Da wir von Atlas. Zur Kunde fremder Welttheile. Herausgegeben von A. Lewald. 1836. 1. Band,

keine Gr. mehr vorräthig haben, so ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche von einem Theile der ihnen gesandten Exemplare voraussichtlich keinen Gebrauch machen können, um die Gefälligkeit, uns diesen zu remittiren.

Von Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben von A. Lewald. Jahrg. 1835 in zwei Bänden ist nun der Ladenpreis 5 fl. 12 kr. oder 3  $\frac{1}{2}$  6 ggl. pro Band eingetreten und werden wir nur den Buchhandlungen den Subscriptions-Preis von 3 fl. 54 kr. oder 2  $\frac{1}{2}$  17 ggl. pro Bd. dann berechnen, wenn sie jenen Jahrgang gegen baar zu beziehen wünschen.

L. D. M. 1836.

J. Scheible's Verlags-Expedition.

[1572.] **Commissions-Veränderung.**

Nach getroffener Uebereinkunft mit Hrn. F. A. Brockhaus werden fernerhin nur d. 18 bl. Enslin'sche Buchhdlg. in Berlin und deren resp. Commissionair in Leipzig Herr Wolzmar die Güte haben, Beischlüsse, Briefe u. für mich in Empfang zu nehmen.

St. Petersburg, d. 12. Mai 1836.

Söwert'sche Buch- u. Kunsthdlg.  
Alexander Söwert.

[1573.] **Warnung.**

Da auf unsere Aufforderung der Handlungs-Commiss A. Eisenbeiß uns weder bezahlte, noch Nachricht von sich gab, so müssen wir vermuthen, daß er nur ein baares Darlehn von uns zu bezwecken suchte, um es nie mehr zurückzubehalten. Wir sind daher genöthigt, unsere Herren Collegen vor diesem Menschen zu warnen.

Ulm.

J. Ebner'sche Buchhandlung.

[1574.] **Wichtige Anzeige für Verlagshändler**

von Werken, welche sich eines großen Absatzes erfreuen.

Durch Auffindung eines neuen einfachern und abgekürztern Verfahrens bei der Stereotypie sind wir in den Stand gesetzt, Stereotypenplatten, incl. Satz, zu ungemein billigen Preisen zu liefern, erbiten uns auch, die abgenutzten Platten nach jahrelangem Gebrauch stets wieder zur Hälfte des Kostenpreises zurückzunehmen.

Unsere Officin empfehlen wir hierbei zu geehrten Aufträgen und bemerken zugleich, daß wir alle Spesen ab Leipzig und dahin zurück lediglich allein tragen und entweder franco an die resp. Herren Commissionaire abliefern, oder auch gegen geringe Entschädigung die Versendung selbst direct nach aufgebener Liste besorgen.

Reimer'sche Buchdruckerei in Grimma.

[1575.] Zu kaufen gesucht wird eine Sortimentens- oder Verlagsbuchhandlung oder auch beide verbunden, und am liebsten wäre eine in Süddeutschland, namentlich in Baiern. Darauf reflectirende Verkäufer werden gebeten, auf Buchhändler-Wege ihre Anträge, mit S. Z. bezeichnet, an Herrn Fr. L. Herbig in Leipzig zur Weiterbeförderung einzusenden.

[1576.] Eine im blühenden Zustande sich befindende süddeutsche Sortimentensbuchhandlung soll mit oder ohne einigen Verlag billig verkauft werden. Hierauf Reflectirende wollen sich unter der Chiffre A. B., abzugeben bei Hrn. Fr. Fleischer in Leipzig, in frankirten Briefen nähere Auskunft erholen.

[1577.] Die in unserer Berner Handlung ledig gewordene Stelle ist nun wieder besetzt, was wir als höf. Antwort auf noch eingehende Offerten hiermit unter Bezeugung unsers Dankes bekannt machen.

Den 24. Mai 1836.

Suber u. Comp. in Bern.

[1578.] Man wünscht die Stelle eines Geschäftsführers in einer soliden Filial-Sortimentensbuchhandlung neu zu besetzen. Angenehme Verhältnisse und freundliche Behandlung werden zugesichert, doch kann nur auf solche Bewerber Rücksicht genommen werden, welche durch Zeugnisse die nöthige Befähigung nachweisen und ein empfehlendes Aeußere mit angenehmem Betragen vereinigen. Anträge unter der Chiffre J. C. H. besorgt die Arnold'sche Buchhandlung in Leipzig.

[1579.] Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenener Sohn solider Eltern kann eine Lehrlingsstelle in einer namhaften Sortimentensbuchhandlung in einer der größten Städte Süddeutschlands gegen oder ohne Kostgeld erhalten und ertheilt darüber Herr Jonas, Geschäftsführer der Arnold'schen Buchhandlung in Leipzig, nähere Auskunft.

[1580.] Ein junger Mensch zwischen 16 und 17 Jahren, aus guter Familie und von wissenschaftlicher Bildung, der bis jetzt ein Gymnasium besuchte, wünscht sich dem Buchhandel zu widmen. Buchhandlungen, welche eine Lehrstelle offen haben und auf ihn zu reflectiren geneigt sind, wollen sich deshalb an die Hrn. Hermann und Langbein in Leipzig wenden.